

Forscherkollektive und einen hohen Grad von Konzentration auf Schwerpunktaufgaben mit höchster Effektivität eingesetzt.

Damit bis zum 20. Jahrestag durch moderne Wissenschaftsorganisation sichtbare Ergebnisse erreicht werden, wie festgelegt:

3.1. Die Hochschule ist eine Forschungsstätte, welche die Deutsche Demokratische Republik damit stärkt, daß sie vermittels ihrer Höchstleistungen in der Forschung, der Praxis ständig neue, wissenschaftlich erprobte Kader zur Verfügung stellt. Die Einbeziehung der Studenten in die Forschung erhöht die Forschungskapazität, muß aber zugleich der Ausbildung dienen. Es geht darum, daß der Student forschend studiert.

3.2. Hauptaufgabe der Wissenschaftsorganisation ist die Konzentration der Forschungskapazität durch die Verringerung der Anzahl der Komplexe und die Erhöhung der Vollbeschäftigteneinheiten je Forschungskomplex. Das setzt eine weitestgehende Einbeziehung der Studenten in die Forschung voraus und erfordert außerdem die Leitung der Forschungskomplexe durch einen Wissenschaftler als Komplexverantwortlichen.

3.3. Von den staatlichen Leitern, den FDJ- und Gewerkschaftsleitungen der Sektionen, die den profilbestimmenden Schwerpunkten der Universität völlig entsprechen, erwarten wir Schrittmachereleistungen in bezug auf Qualität und Tempo der Entwicklung einer modernen Wissenschaftsorganisation, der Kooperation mit den Betrieben und Kombinat, bei der Entwicklung der sozialistischen Demokratie und des sozialistischen Wettbewerbs.

Das sind vor allem die Sektionen Informationstechnik – Sozialistische Betriebswirtschaft – Elektroniktechnologie – Mathematik – Physik – Informationsverarbeitung – Energieumwandlung – Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik.

3.4. Forschung an der Technischen Universität Dresden erfolgt auf der Grundlage von Verträgen mit gesellschaftlichen Auftraggebern – in erster Linie solchen, die den profilbestimmenden Schwerpunkten der TU entsprechen – und über solche Themen, die zur Herausbildung sozialistischer Großforschung geeignet sind.

3.5. Auf der Grundlage der Teilprognosen sind die gegenwärtig vorliegenden Forschungskomplexe in Gemeinschaftsarbeit mit verantwortlichen Vertretern der Praxis kritisch zu überprüfen und das Prinzip der auftragsgebundenen Forschung konsequent weiter durchzusetzen. Dabei ist zu sichern, daß die Forschung für die profilbestimmenden Schwerpunkte auf jeweils einen großen Forschungskomplex orientiert wird, der die Konzentration von Forschungskapazitäten aller Sektionen auf diese Komplexe ermöglicht.

3.6. Der Direktor für Forschung, gemeinsam mit dem Direktor für Erziehung und Ausbildung, arbeitet für jede Sektion eine Vorgabe für die Forschungskapazität aus, die deutliche Schritte auf das im Perspektivplanzeitraum zu erreichende Ziel hin markiert, 50 Prozent des Zeitfonds der Wissenschaftler für die Forschung zur Verfügung zu stellen.

3.7. In jeder Sektion, jedem Forschungskollektiv und zu jedem Thema sind wissenschaftlich fundierte At-

